



*Sitzung des Konzils der Humboldt-Universität
TOP 2 Fakultätsreform
Ziele, Vorgehen und Umsetzungsstand*

12. Februar 2013

1. Reformziel:

„Erweiterung strategischer Handlungskompetenzen“



Bedingt durch den allgemeinen Wandel im Hochschulsystem und den spezifischen Transformationsprozess der Humboldt-Universität ergeben sich im Kontext des Zukunftskonzepts **zwei Reformziele:**

1. Ziel: Die Fakultäten sollen neben ihren akademischen Aufgaben und Verwaltungsbelangen zunehmend auch strategische Aufgaben wahrnehmen können.

- direktere Beteiligung an der Weiterentwicklung und der Gesamtsteuerung der HU im Ganzen und Unterstützung der Universitätsleitung bei der Verwirklichung übergeordneter Ziele
- Etablierung der Fakultäten als strategisches Bindeglied zwischen den Instituten und der Universitätsleitung
- Entwicklung der Fakultäten bzw. der Dekan/innen von primären Verwaltungseinheiten zu strategischen Akteuren einer erweiterten Universitätsleitung

2. Die Fakultäten sollen sich stärker am Profilbildungsprozess von herausragenden Forschungsschwerpunkten beteiligen können

- Schärfung der fachlichen Stärken der Fakultäten für mehr Innovationskraft, Stärkung im Wettbewerb, Erleichterung von Kooperationen durch klarere Profile
- bessere Identifikation nach innen, mehr Sichtbarkeit nach außen
- **Pilotprojekt:** Stärkung der Position der Humboldt-Universität am Campus Nord durch eine Neuprofilierung der Bio- und Lebenswissenschaften



Neue Schritte:

- strategisch einsetzbare, variable Fakultätsbudgets (Haushalts- und Planungskommissionen in jeder Fakultät)
- konstante und variable Ausstattungen mit W-Stellen (im Rahmen der Strukturplanung)
- Zielvereinbarungen mit dem Präsidium

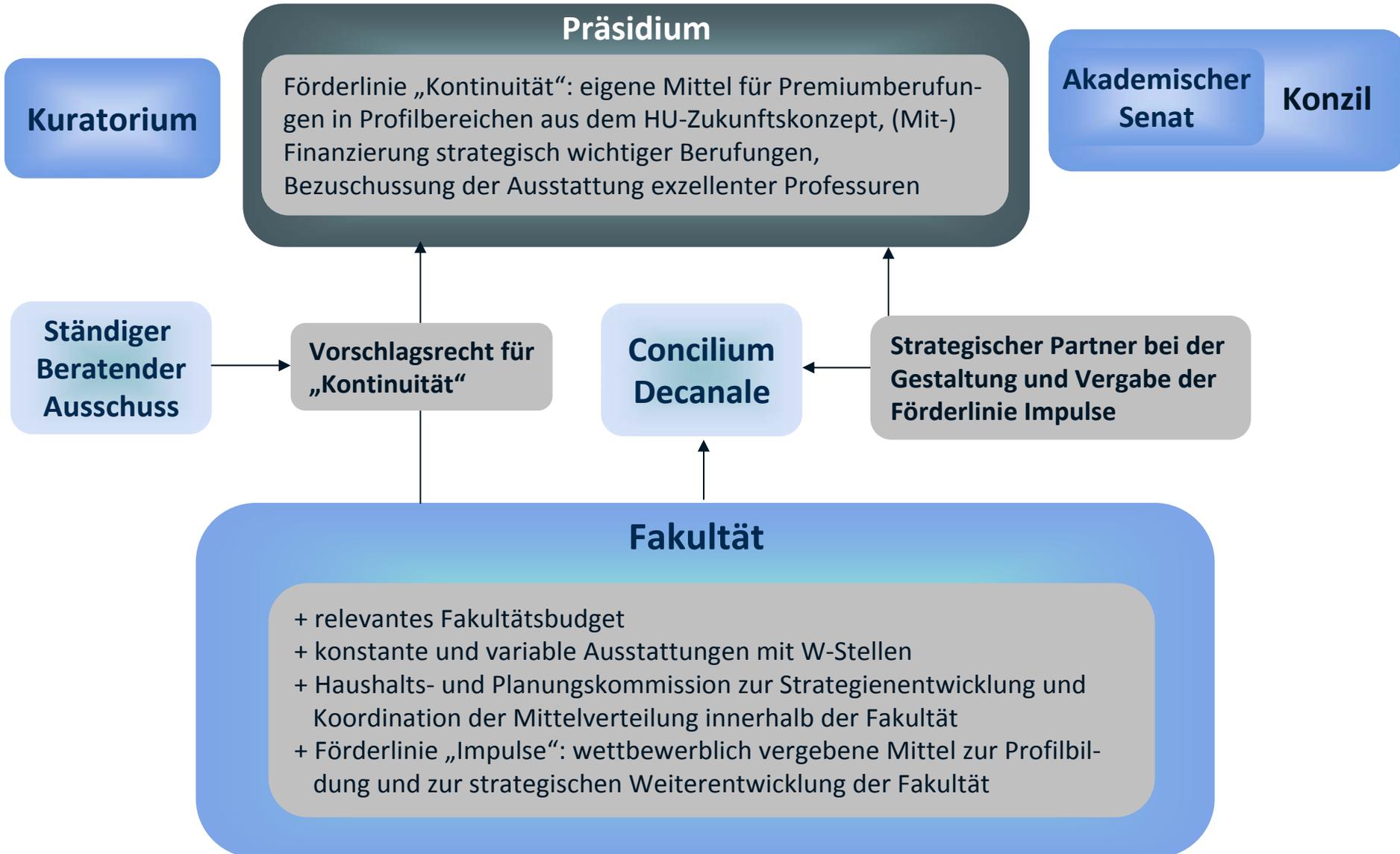
Erwartete Effekte:

- Absicherung und Stärkung der wissenschaftlichen Relevanz von Strukturentscheidungen durch die Ebene der Fakultäten
- adäquate und flexible Anknüpfung an die Dynamik des jeweiligen Wissenschaftsgebietes im Rahmen der Gesamtentwicklung der HU
- zusätzlich: Impulse für die Profilbildung (s. Reformziel 2)

Entwicklung eines **Parametermodells zur zukünftigen Ausstattung** der Fakultäten

- Das Parametermodell **beinhaltet**
 - o **W-Stellenzahl** gemäß Strukturplan und Zahl der **wissenschaftlichen Mitarbeiter**
 - o **Studiengänge** und Studierende sowie **wissenschaftlicher Nachwuchs**
 - o **Drittmittelvolumen** (v.a. Drittmittelbeschäftigte)
 - o Umfang des **regulären Haushaltes** (der Institute)
 - o geistes- oder naturwissenschaftliche Ausrichtung der Fakultät
- **Mögliche personelle Erweiterung der Fakultätsleitungen** auf Basis des Modells durch
 - o Prodekan/in für Forschung
 - o Studiendekan
 - o Prodekan/in für Internationales
 - o Referent/in für Internationales
 - o Drittmittelreferent/in

Reformziel 1 „Erweiterung strategischer Handlungskompetenzen“ – Governance





Schritte:

- Neue, schlüssigere Kombination von Disziplinen/ wissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten und Studiengängen unter einem Fakultätsdach
- Auflösung der numerischen Bezeichnungen der zwei Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultäten und der vier Philosophischen Fakultäten
- **Pilotprojekt: Aufbau einer „Bio- und Lebenswissenschaftlichen Fakultät“ (Arbeitstitel) am Campus Nord mit der Biologie als naturwissenschaftlicher Leitdisziplin**

Erwartete Effekte:

- klareres Fakultätsprofil
- stärkere Identifikation nach innen und außen, höhere Sichtbarkeit
- **Pilotprojekt: gestärkte Partizipationsmöglichkeiten an großen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben am Campus Nord, z.B. dem vom Bund geförderten Großvorhaben Berliner Institut für Gesundheitsforschung**

Übergeordnet:

- Mono- vs. Multifakultäten
- Zukünftige Rolle der Institute
- Standortfragen und Fakultätsstruktur
- W-Stellenstruktur und Größenbandbreite der Fakultäten
- Studiengänge und Studierende
- Administrative Ist- und Sollstruktur, Ausstattungsfragen

Spezifisch:

- Bio- und Lebenswissenschaften: Campuserwicklung **Nord**
- Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften: Campuserwicklung **Mitte**
- Naturwissenschaften (Grundlagendisziplinen und angewandte Fächer):
Campuserwicklung **Adlershof**

Förderlinie Impulse

- Bereitstellung von Ressourcen an die Dekaninnen/Dekane zur Profilbildung der Fakultäten in der Forschung und zur strategischen Weiterentwicklung

Förderlinie Kontinuität exzellenter Forschung

- strategische Schwerpunktsetzungen entlang des Forschungsprofils der HU durch:
 - o gezielte Berufungen in den Profildbereichen der HU
 - o (Mit-)Finanzierungen vorgezogener Berufungen von strategischer Bedeutung
 - o Unterstützung vorhandener exzellenter Professuren in den Schwerpunkten des Forschungsprofils, z.B. durch Bezuschussung der Ausstattung

Kultur der Ermöglichung

- Reform der zentralen Verwaltungsabteilungen im Sinne von Servicenetzwerken
- Personalentwicklungsmaßnahmen für u.a. die Dekanate im Sinne des Ausbaus strategischer Handlungsfelder der Fakultäten

- Hauptziele der Gestaltung und Umsetzung der Fakultätsreform:
E f f e k t i v i t ä t - T r a n s p a r e n z - P a r t i z i p a t i o n
- **Bildung von vier Projektgruppen**
 - o Kerngruppe: Begleitung des Gesamtprozesses und Sicherung des Wissenstransfers zwischen den Projektgruppen
Mitglieder: Sprecher/innen der Professorinnen/Professoren im Akademischen Senat
 - o Projektgruppe 1: Entwicklung einer „**Bio-Lebenswissenschaftlichen Fakultät**“ (Arbeitstitel)
 - o Projektgruppe 2: Entwicklung **Geographie/Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät/Informatik**
 - o Projektgruppe 3: Entwicklung der **Philosophischen Fakultäten**
 - o weitere Projektgruppe aus Mitgliedsgruppen (z.B. Sonstige Mitarbeiter/innen, Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, Studierende, Verwaltungsleiter/innen)

Seit Juli 2012	Diskussion des Reformbedarfs und der Reformziele in fünf Sitzungen des Concilium Decanale und sondierenden Einzelgespräche des Präsidiums zur Reform
6. Dez 2012	Auftakttreffen der Kerngruppe
19. Dez 2012	Diskussion der Ziele der Fakultätsreform im Wissenschaftlichen Beirat der Humboldt-Universität
10. Jan 2013	1. Treffen der Projektgruppe „ Bio- und Lebenswissenschaftliche Fakultät “
14. Jan 2013	1. Treffen der Projektgruppe „ Geographie/LGF/Informatik “
22. Jan 2013	1. Gespräch mit der Gruppe der Sonstigen Mitarbeiter
13. Feb 2013	2. Treffen der Projektgruppe „ Bio- und Lebenswissenschaftliche Fakultät “
26. Feb 2013	2. Treffen der Projektgruppe „ Geographie/LGF/Informatik “
März 2013	Arbeitsbeginn der Projektgruppe „ Philosophische Fakultäten “
Mai 2013	Vorstellung und Erörterung eines detaillierten Reformentwurfs im Akademischen Senat